

**Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I und II
sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren**

Zum Umgang mit NS-Verfolgten in der frühen Nachkriegszeit

Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) als Störfaktor des Wiederaufbaus

Donnerstag, 20. Juni 2024, 18:00–20:00 Uhr | Online-Veranstaltung

Die 1946 gegründete Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) war lange Zeit der mit Abstand größte Zusammenschluss ehemaliger NS-Verfolgter in Deutschland. Ihr Ziel war es, Konsequenzen aus der NS-Herrschaft einzufordern, juristische ebenso wie politische. Recht schnell machten die organisierten Verfolgten allerdings sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland die Erfahrung, als Störfaktoren des Wiederaufbaus der Nachkriegsgesellschaften behandelt zu werden. Hier werden trotz aller ideologischen Polarisierung vor dem Hintergrund des Kalten Krieges auch Gemeinsamkeiten zwischen den beiden deutschen Staaten sichtbar.

Die Historikerin Dr. Katharina Stengel nimmt in ihrem Forschungsprojekt nicht nur diese Zusammenhänge multiperspektivisch in den Blick, sondern geht auch der Frage nach, wie die VVN die Erinnerung an die NS-Verfolgung und ihre Opfer prägte. Die konflikthafte Nachgeschichte des Nationalsozialismus wird in Bezug auf unterschiedliche gesellschaftliche Akteure und die Erfahrungsgeschichte verschiedener Gruppen von NS-Verfolgten untersucht.

Im ersten Teil der Veranstaltung stellt Dr. Katharina Stengel ihr Forschungsprojekt vor. In einer anschließenden Workshop-Einheit werden ausgewählte historische Quellen präsentiert und es wird gemeinsam der Frage nachgegangen, wie das Thema in die eigene pädagogische Arbeit eingebunden werden könnte.

Die Veranstaltung findet über die online-Plattform Zoom statt und ist von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert unter der Nummer 02411273.

Referentin:

Dr. Katharina Stengel, Historikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Fritz Bauer Instituts

Moderation:

Fabienne Diehl, pädagogische Mitarbeiterin des Fritz Bauer Instituts

Anmeldung bis Montag 17. Juni 2024 an:

anmeldung@fritz-bauer-institut.de